

In einem Gebiet, vor dessen Gefahren eindringlich gewarnt worden ist — durch ihr Vorgehen unternommen und wertvoll bomben, schonen englische U-Boote, ohne eine Warnung für nötig zu halten, in ihrem Aktionsgebiet weder Passagierdampfer noch Baggertschiffe.

Oesterreichische Truppen auf italienischem Gebiet

Der Mitarbeiter eines Wiener Blattes berichtet vom Stifter Joch, die österreichisch-ungarischen Truppen hätten sich bereits auf italienisches Gebiet vorgeschoben. Er meint habe das Hotel auf der Verbauungslinie bisher vergeblich angegriffen.

Nach der „Post. Ztg.“ herrscht in Italien Bestimmtheit wegen des langsamen Fortschreitens der Operationen und der vielen Verwundeten.

40000 Mann italienische Verluste

Die „Südtiroler Post“ berichtet: Nach zuverlässigen aus Wien eingehenden Daten werden die italienischen Verluste auf 40000 Mann an Verwundeten, Toten und Gefangenen geschätzt. Die österreichischen Verluste liegen in keinem Verhältnis.

Neuer Aufstangriff auf Venedig

Nach Mitteilung des italienischen Admirals haben am Sonntag morgen ein österreichischer U-Boote auf Venedig und warf mehrere Bomben ab, die jedoch ins Meer fielen. Er wurde durch Artillerie beschossen und von französischen und italienischen Fliegern verfolgt. Am Abend veranlassete das Venediger Volk eine Ovation für Frankreich, indem es das Gerüst am Marktplatz, auf dem die Stadtkapelle zum Kongreß spielte, mit französischen Fahnen schmückte und die Musik die Marschmarchen spielte.

Italienische Stimmungseigenen

Die Schweizerische Depesch-Agentur meldet:

In Chiavari haben am Sonntag die Wäckerl den geschloffen, weil die Gemeindebehörden einen Tarif für den Brotverkauf aufgestellt hatten. Die Behörden mussten vorwärts und ausweichen. Die empörte Bevölkerung veranstaltete eine heftige Kundgebung. Sären, Fenster und Türen wurden zertrümmert und mehrere vollständig ausgeplündert.

Die Schweizerische Depesch-Agentur meldet weiter, daß laut „Corriere della Sera“ in Turin der sozialdemokratischen Partei eine schwere Krise entstanden sei wegen des Laborspotens für jene Sozialisten, welche dem Hilfskomitee für die Familien Einberufener Uninteressierung leisten wollten. Eine sehr bewegte Versammlung nahm eine Tagesordnung an, in der erklärt wurde, eine solche Beteiligung könne der Einwilligung zum Abzuge gleich. — Der „Post. Ztg.“ zufolge soll unter dem Einfluß Giolittis in Mailand ein neuer Zeitungstrukt, den die Metallindustrie finanziert, gebildet werden. — Das deutschfreundliche römische Blatt „Concordia“ wurde für einen Monat verboten.

Die Südslawen gegen die italienischen Ausdehnungsgelüste

Der „Post. Cour.“ meldet aus London: Eine Abordnung von Südslawen, die in London die Mündigkeit der Südslawen verbreiten und vor allem die Gefahr einer italienischen Machtausbreitung bekämpfen will, wurde von dem Leiter des Auswärtigen Amtes empfangen. Dieser versicherte, daß dem Slawentum auf neuen, ausgedehnten Gebieten eine große Zukunft winkt.

Ein Wiener Telegramm der „Kreuztg.“ berichtet, daß gefangene russische Offiziere in Niederösterreich dagegen protestierten, daß ein gefangener italienischer Major bei ihnen interniert werden sollte, indem sie sagten, daß sie ehrliche Soldaten, aber keine vorbildlichen Italiener seien.

Die neue Reichsanleihe

Aus den von Reichstagen bewilligten Kriegsgeldern von 20 Milliarden Mark sind bisher erst etwas über 13 Milliarden Mark begeben. Es sind also noch mehr als 6 Milliarden Mark zu begeben. Die Reichsanleihe für 1915 wird dieser Betrag voraussichtlich im Herbst und wahrscheinlich unter den besten günstigen Bedingungen, wie die letzte Kriegsanleihe, zur Begebung an den Markt gebracht werden. Das Interesse dieser Anleihe für die Anleihe ist schon jetzt sehr reg und viele Interessenten würden es gern haben, wenn sie schon heute in der Lage wären, ihre Zeichnungen in irgend einer Form festzulegen. Der Zinstermin hat vielfach größere Forderungen gebracht, und es ist deshalb nicht weniger erwünscht, über diese Gelder alsbald auszusprechen der Bezeichnung an der neuen Kriegsanleihe verfügen zu können. Nebenfalls steht auch der dritten Kriegsanleihe die günstigste Aufnahme in Aussicht.

Kriegsgetreidegesellschaft und Reichsgetreidestelle

Man schreibt uns: Die bisher für die Verwertung unserer Getreidevorräte durch Bundesratsbeschluss errichteten Behörden, die Kriegsgetreidegesellschaft und die Reichsgetreidestelle, werden in der neuen Reichsgetreidestelle Aufnahme finden. Dabei wird die Kriegsgetreidegesellschaft die Geschäftsabteilung der Reichsgetreidestelle. Nach der neuen Bundesratsverordnung soll die Geschäftsabteilung eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung sein. In derselben Form ist auch fernerzeit die Kriegsgetreidegesellschaft zu bilden. Diese kann aber in ihrer gegenwärtigen Gestalt nicht ohne weiteres in die Reichsgetreidestelle übernommen werden. Sie muß vielmehr auf diesen Zweck erst ihren Gesellschaftsvertrag ändern. Hierzu wird in den nächsten Tagen die Generalversammlung der Gesellschaft zusammenzutreten, um diejenigen Änderungen des Vertrages zu beschließen, die erforderlich sind, um die Tätigkeit der Geschäftsabteilung der Reichsgetreidestelle ausüben zu können. Die bisherige Reichsgetreidestelle wird in Zukunft das Kuratorium der Verwaltungsbildung der Reichsgetreidestelle. Sie behält die gegenwärtige Zusammenfassung aus 16 Bundesratsbevollmächtigten und je einem Vertreter des Deutschen Reichsvereins, des Deutschen Handelstages und des Deutschen Städtebundes bei; hinzu treten nun je zwei Vertreter der Landwirtschaft, von Handel und Industrie und der Verbände.

Die kommenden Höchstpreise für Petroleum

Auf Grund des § 3 des Ermächtigungsgesetzes werden in den nächsten Tagen Höchstpreise für Petroleum festgesetzt werden. Eine entsprechende Vorlage liegt zurzeit dem Bundesrat vor. Wie hoch die Preise sein werden, läßt sich erst mitteilen, wenn die Beschlußfassung des Bundesrats erfolgt ist. Soviel aber ist schon jetzt sicher, daß der Preis keineswegs die jetzt im Handel vielfach verlangten und gehaltenen Beträge von 60 bis 80 Bfg. für das Liter erreichen wird. Wer sich eine solche Ausgabe für Petroleum auferlegt, während er schon nach wenigen Tagen zu ganz erheblichen niedrigeren Preisen, etwa zur Hälfte der genannten Beträge kaufen kann, schädigt nicht nur sich selbst, sondern schädigt auch die Allgemeinheit, die mit dem Geldstoff für den häuslichen Bedarf in angemessener Preislage versorgt werden soll.

Aufnahme von Kriegswaffen in der Schweiz

In der „Söldnerzeitung“ richtet eine „Frau Gertrud“ einen Appell an die schweizerischen Frauen, die Aufnahme von Kriegswaffen aus den Nachbarländern über die Dauer des Krieges zu veranlassen. Durch die Bundesbehörden sind die Geschäftsführer von der Anregung in Kenntnis gesetzt worden. Die deutsche Regierung teilte der „Söldnerzeitung“ mit, Deutschland nehme gern das Anerbieten, deutsche Kinder bis zum Ende des Krieges zur Erziehung nach der Schweiz zu schicken, an. In Betracht kämen hauptsächlich die süddeutschen Länder und die vom Krieg heimgekehrten Teile des Elsaß. Ein Ausschuss

nimmt unverzüglich die Angelegenheit in die Hand. Der deutsche Gesandte legt am Schluß seiner Rückreise: „Ich bin überzeugt, daß man in Deutschland in dankbarer Freude von dem warmherzigen Anerbieten Gebrauch machen wird, das wieder einmal in schöner Weise die feste Verbundenheit der Schweiz und ihrer Bewohner zeigt, in ihrem Leide die Wunden zu heilen, die der Krieg geschlagen hat.“

Kleine Nachrichten

Die Ernennung Königs Ludwigs zum Generalfeldmarschall München, 6. Juli. Wie die Stuttg. Hofmann meldet, veröffentlicht das „Armeeverordnungsblatt“ des bayerischen Kriegsministeriums einen Armeebefehl, in dem mitgeteilt wird, daß der Kaiser den König ernannt habe, die Würde als Generalfeldmarschall der preussischen Armee anzunehmen. In der im Armeebefehl wiedergegebenen Antwort des Königs steht dieser für die verliehene hohe Würde, die allen bayerischen Truppen ein Ansporn zu treuer Pflichterfüllung sein werde.

Verfälschene parlamentarische Stimmzettel

Die Stimmzettel der Mitglieder des verstärkten Haushaltungsausschusses des Abgeordnetenhauses ist vorläufig beschlagnahmt worden, weil eine Fälschung der Dispositionen erforderlich wurde. Die Verfügung über die Vorräte von Getreide und Mehl aus dem alten Erntejahr.

Man schreibt uns: Die letzten erlassenen Bundesratsverordnungen regeln den Verkehr mit Getreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915. Sie treffen aber auch Verfügung über die aus dem alten Erntejahr noch vorhandenen Vorräte. In dieser Bestimmung ist folgendes zu beachten: Wer am 16. August d. J. noch aus früheren Ernten Getreide und Mehl, allein oder gemischt, in Garabarrum hat, ist verpflichtet, die Vorräte bis zum 20. August dem Kommunalverband des Lagerortes, nach Arten und Eigentümern getrennt, anzugeben. Auf dem Transport befindliche Vorräte müssen von dem Empfänger sofort nach Eintreffen dem Kommunalverband angezeigt werden. Der Anzeigepflicht unterliegen nicht Vorräte an gedroschenem Brotgetreide und an Mehl, die bei einem Verkäufer zusammen 25 Kilogramm nicht übersteigen; außerdem braudene Vorräte, die durch einen Kommunalverband an Händler, Verbraucher oder Verbraucher seines Bezirkes bereits abgegeben sind, nicht angezeigt werden. Alle am 16. August angezeigten Vorräte sind mit diesem Tage für den Kommunalverband beschlagnahmt, in dessen Bezirk sie sich befinden. Auf dem Transport befindliche Vorräte sind für den Kommunalverband beschlagnahmt, in dessen Bezirk sie sich befinden. Die durch einen Kommunalverband beschlagnahmten Vorräte sind nach beendeten Transport abgeliefert werden. Die Kommunalverbände erstatten der Reichsgetreidestelle bis zum 13. August Anzeige.

Verurlaubung der Beamten

Man schreibt uns: Nach einem Bundesratse des Minister der Finanzen und des Innern ist es erforderlich, daß zur Erholung beurlaubte Beamte sich nicht allzuweit von ihrem Dienstort entfernen, und wenn nötig, in kurzer Zeit dahin zurückkehren können. Urlaub nach dem Auslande soll nicht erteilt werden. Bei Reisen im Inlande haben die Beamten das Ziel genau anzugeben und so zu wählen, daß sie spätestens innerhalb eines Tages, nachdem sie der Auftrag zur Rückkehr erteilt hat, an ihrem Dienstort wieder eintreffen. Dafür, daß sie ein lokales Auftragsrecht, haben sie selbst zu tragen.

Verantwortliche

für den politischen Teil: Dr. Mühsch; für Redig., Druck- und Anzeigenteil: W. Gehring; für Druck-, Geschäfts-, Anzeigenteil und Sport: G. Meißner; für Illustration, Kunst, Wissenschaft und Vermischtes: G. Meißner; für den Anzeigenteil: R. Steinhauf. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr. Alle die Schriftleitung betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Geschäftsstelle zu, den Verlag, sondern lediglich an die „Schriftleitung der Volkszeitung in Halle (Saale)“ zu richten.



MERCEDES AUTOMOBILE

Fabrikat der DAIMLER-MOTOREN-GESELLSCHAFT

STUTTGART-UNTERTÜRKHEIM.

Vertretung für Provinz Sachsen:
Daimler-Motoren-Gesellschaft Magdeburg, Schrofdorfstr. 1a. Reparaturwerkstätte:
 Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 12.

8.20 Ubr. **Walhalla.** 8.20 Ubr.
Tymians Bravourspielplan.
 Weihnacht 1914 im Schützengraben.
 Genuß und Ehre auf schwerer Zeit!
Das versäume Niemand!
 Gervärdige wahrheitsgetreue Darstellungen.
 Kleine Preise! Alle Voransarten gültig.

Saalschloß-Brauerei.
 Mittwoch, den 7. Juli, nachm. 4 Uhr
Konzert
 der Görlach'schen Kapelle. 6937
 Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Militär frei. F. Winkler.

Hagenbeck
 Halle a. S. Rossplatz
Morgen
 Mittwoch, den 7. Juli, 8 1/2 Uhr
Eröffnungs-Vorstellung.

Vorverkauf: **Steinbrecher & Jasper, Mari I.**
 Fernspr. 439, und Scharrenr. 1, Fernspr. 51.
Kleine Preise der Plätze.
 40, 50 Pfg., 1.20, 2.-, 2.50 Mk.

Stadt. Solbad Wittkind.
 Mittwoch, den 7. Juli anlässlich der Wiederkehr des
 69. Brunnenfestes
 früh 6 1/2 Uhr Fest-Morgen-Musik, abends 8 Uhr
Fest-Konzert
 vom Stadtheater-Orchester Leitung: Kapellm. Fr. Volkman.
 Solist: Großherzoglicher Franz Schwarz.
 Eintrittspreis pro Person 35 Pfg. einschließlich Karten-Gsteuer.

Johannisbeeren
 täglich zweimal frisch
 10 Pfund 1.70 Mark,
 25 Pfund 4.15 Mark,
 1 Zentner 16 Mark
 empfiehlt
Ernst Zilling, Obst- und Gemüsehändler,
 Steinweg 2, Kronprinzstr. 18.

5 kg Pakete
 bis einschließlich 10 kg
für im Felde stehende Truppen
 sind bis auf weiteres
zugelassen.
 Die Behörde schreibt vor, daß die Verpackung fest und
 dauerhaft, auch gegen Wässer widerstandsfähig sein muß.
 Dappelfarben müssen mit Weisswand oder noch besser mit
 Seefarbn ummählt werden.
 Wir empfehlen unsere den obigen Vorschriften und dem
 obigen Gewicht entsprechenden
Seldpostkartons in Segeltuchpackung, Stück 55 Pfg.
 jedes Paket mit vorchriftsmäßigem Seldpoststift versehen,
 welches wegen der Adresse nur noch ausgefüllt zu werden braucht.
 Versand nach auswärts gegen Nachnahme zusätzlich Porto.
Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung,
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt u. Thüringen,
 Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62.


G.W. Trothe
 Optisches Institut,
 Poststraße 9/10,
 gegründet 1816,
 — Fernsprecher 2916. —

Militär-Ausrüstung
 besonders billig im
Inventory-Ausverkauf.
 G. Liebermann, Geisstr. 42,
 Fernr. 1565, (4211)

Saalschloß-Brauerei.
 Mittwoch, den 7. Juli, abends 8 1/2 Uhr
Grosses volkstümliches Konzert
 (Lieder und Duette zur Laute)
 veranstaltet vom
 Opernsänger **Willy Brohn,** Heidentenor,
 vom Stadttheater Würzburg,
 z. Zt. im Landw.-Ers.-Bau. Nr. 26 Halle a. S.,
 unter zügiger Mitwirkung von Fräulein Irma Reuter,
 Konzertsängerin von hier, Konzertmeister Otto Steinkopf,
 Violine und des gesamten Görlach'schen Orchesters.
Besonders gewähltes Programm.
 Karten 3 1/2 Pfg. sind zu haben in der Hofmusikalien-
 Handlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr., in den Zigaren-
 geschäften O. Ifland, Gr. Steinstr. 4, Oswald Wiesner,
 Post- und Leipzigerstr. 106, S. Heise, Bernburgerstr.,
 sowie an der Abendkasse. Vorzugs-Abonnementskarten
 haben Gültigkeit. Militär frei. 9847a

Lehrergesangsverein und Meißnische Frauenchor.
 Montag, den 12. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der
Marktkirche
Wohlfühlkonzert
 zum Besten der Kriegsblinden-Fürsorge.
 Selbstlose Mitwirkung: **Dorothea Meiling** (Gesang),
Max Kieseling, Solocellist vom Leipziger Gewandhaus-
 Orchester; Leitung und Orgel: **Max Ludwig.**
 Gemischte Chöre, Frauen- und Männerchöre,
 Einzelgesang, Cello- und Orgelspiel.
 — Ausführliche Vortragsfolge an den Anschlagtaulen. —
 Karten: Altarplatz 1.— Mk., Schiff 50 Pfg., Emporen
 30 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan
 und in der Küsterei, gegenüber der Kirche. 9847b

Saale-Dampfschiffahrt.
 Jeden Mittwoch und Sonnabend 3.15 nachm.
billige Fahrten nach Bad Neuragunz.
 Dort Vortrag einer Dichtung von K. Demmer.

Persil
 wäscht und schon
Spitzenwäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Vertrieb für Halle a. S. und Umgebung: **Heinr. Krogmann, Rudolph-Haymstrasse 20.**
Bad Kissingen Park-Hotel Pension mit Zimmer von
 Mk. 7.— an, Saubere
 am Kurgarten Lage. Bes. Otto Häfner.
Banfin auf der Saale
 Ufedom.
 Eisenbahnstation.
 Gutes aller Or-
 gebäder, direkt am
 Strand und herr-
 lich.
Ostseebad Stolpmünde
 eröffnet d. Badesaison am 15. Juni. Prospekte frei d. d. Bäderverwaltung.

Durch das
Webverbot für Baumwoll-Waren
 dürfen ab 1. August keinerlei Waren für
Privat-Zwecke
 mehr angefertigt werden.
 Hierdurch werden alle Baumwollartikel kasserst knapp und vor allem sehr im Preise steigen.
 Wir empfehlen Ihnen daher,
schon jetzt Ihren Bedarf zu decken
 Unsere grossen Lagerbestände ermöglichen uns jetzt noch sehr billig und vorteilhaft
 zu verkaufen. 6949
Wir empfehlen Ihnen vor allem:
 Hemdentuche und Renforce für Leibwäsche
 Linon und Louisiana für Bettwäsche
 Handtücher, Tischtücher
 Alle Futterartikel
 Ueberhaupt sämtliche Wasch-
 und Blusenstoffe
Geschw. Wolff
 Leipzigerstrasse 37, gegenüber Hotel „Rotes Ross“.

BAD ELSTER
 (gl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad, Quellenanatorium,
 berühmte Glaubersalzquelle, Grosses med.-mech. Institut, Luftbad,
 Bier- u. Nervenkuren, Sichel-Rheumatisms, Frauenkrankheiten, Erkran-
 kungen der Verdauungsorgane, der Nieren u. der Leber (Zuckerkrankheit),
 Vorzügliche Erfolge bei Nachbehandlung von Verletzungen,
 Prosopie und Wohnungsverzeichnis postfrei durch die Hpt. Bäderdirektion,
 Generalvertrieb der Heilquellen durch die Mehrerapothek in Dresden,
 Versand d. städtischen Tafelwassers Koenig-Friedrich-August-Quelle durch
 den Brunnenpächter Klinker in Oberbrambisch.)

Trauer-Abteilung.
 Schwarze
 Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen,
 Unterrocke und Morgenröcke,
 Kleiderstoffe.
 6942) **Anfertigung nach Mass.**
 Auf Wunsch sofortige Auswahlsendung.
 Fernsprecher 379.
Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.

Freiwilligkeitsverein der Saale
 (Zentralklubbräuerer).
 Dienstag, den 6. Juli,
 abends 8 1/2 Uhr
„Sommerabendstraum“.
 Mittwoch, den 7. Juli,
 abends 8 1/2 Uhr
„Sommerabendstraum“.
 Karten in den bekannten
 Bierhandlungen und abends
 an der Stelle. 6916
Thalia-Theater.
 Mittwoch, den 7. Juli,
 abends 8 1/2 Uhr 6917
„Die Welt ohne Männer“.
 Eintrittskarten von 20. 055 bis
 100. 155 sind in den bekannten
 Biergeschäften u. an der Stelle
 des Thalia-Theaters zu haben.
Turn-Verein Friesen.
 Mittwoch und
 Sonnabend
 abends von 8
 bis 10 Uhr
 Turnen der
 Männer- und Jünglings-Ab-
 teilung in der Schulturnhalle in
 der Zeyherstrasse am Sali-
 markt. Sonntag von vormittags
 9 Uhr ab Turnspiele auf dem
 Sandberg. — Anmeldungen im
 Turnraum und im Vereinslokal,
 Bauers Brauerei-Ausgang, Rau-
 burgerstrasse 34. — Verammlung
 jeden ersten Sonntag im Monat
 nach dem Turnen. 1203
Auswärtige Theater.
 Leipzig.
 Neues Theater: Mittwoch: Des
 Meeres und der tieben Wellen.
 Altes Theater: Mittwoch: Ge-
 waltigen.

Konzerthaus „Vaterland“
 Landwehrstr. 3 (am Biebeckplatz).
 Täglich ab 7 Uhr abends
Künstler-Konzert
 4. I. österr. Damen-Trompetercorps.
 Wochentags Eintritt frei.
 3 neue 6961
Feurich-Pianos
 verkaufen sehr preiswert. Bei Bar-
 zahlung zeitgemäß. Kriegsersatz.
 B. Böhl. Gr. Ulrichstr. 33/34.

Heilkräuter und Bäder-Zusätze aller Art
 in Kräuter-Spezial-Beckhall
 W. Ender, strasse 51.
Dr. Frick,
 Sanitätarat 6955
 Königstrasse 93.
Familien-Nachrichten
 Gottes Güte schenkte uns
 heute einen gesunden Jungen.
 Magdeburg, den 5. Juli 1915.
Scholl, Plarier in Dammendorf,
 z. Zt. Feldgeschichtlicher im Osten,
 und Frau Elisabeth
 geb. Moller.

Statt besonderer Anzeige.
 Am 4. Juli ist meine innigstgeliebte Frau, die treu-
 sorgende Mutter meiner beiden Kinder
Hedwig Wickel
 geb. **Simonsen**
 von langem, schweren Leiden durch den Tod erlöst
 worden.
 Halle (Saale), Reilstr. 18 II, Juli 1915.
Fritz Wickel, Postinspektor,
 z. Zt. Offizierstellvertreter im Landsturm-
 Infanterie-Bataillon I Halle (Saale).
 Die Beerdigung findet Mittwoch den 7. Juli, nachm.
 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die Schlacht von La Bassée und Arras

II.
Alles mächtig aber ist der Ansturm auf den durch Artillerie-
feuer besonders heftigsten Abschnitt zwischen La Targete und
Carencap. Mit gewaltiger Heftigkeit überrennen hier das
30. und 33. französische Armeekorps mit mitten zwischen ihnen
die merkwürdige Division die höchste Befehlshaber der gezeim-
tenen Gräben. Verwundet werden sich die meisten Heber-
lebenden. Schwere verwundet fällt der Regimentskommandeur
der Landwehr, der die Unterjüngsten persönlich vorführt, in
Feindes Hand.

In der vorgeschobenen Stellung ist entsetzt.
An den vorgeschobenen Stellungen nördlich Neuville und süd-
lich Souchez bricht sich die Brandung kurze Zeit, bis der letzte
Kanonen zu Boden sinkt. Dann geht der Ansturm weiter. Die
Franzosen dringen auf der Höhe von La Folle vor. Die Artillerie-
beschießungen stellen auf La Folle sich in ihrer Hand, schon
näheren sie sich dem Elablat des großen Höhenzuges. Und auch
gegen Norden gewinnen sie Boden. Von der Höhe führen sie
hinab in das Dorf Souchez. Der Kommandeur eines bayerischen
Jäger-Bataillons mit 10 Mann hält hier vorläufig allein den
Eingangs.

Während davon bringen Jäger und Fremdenlegionen über
den Grenzbach, nehmen Moulin Malon, öffnen die Fortsch-
töße von Süden und umfassen auch von Osten das Dorf
Cazencap, gegen das von Süd und West die 10. Division anstürmt.
Um 12 Uhr mittags
steht es fest, als sei hier den Franzosen der Durchbruch
gelungen.

In einer Breite von 4 Kilometern und einer Tiefe von
8 Kilometern ist das Gelände zwischen den Dörfern Neuville,
Carencap und Souchez in ihrer Hand. Auch südlich Neuville ist
der Feind in das Grabengebiet eingedrungen, das sein Reich
begrenzt. Der Feind hat sich zurückgezogen, aber die Straße, die
im Südwest von Carencap nach Norden führt, ist er gelungen. Ein
von ihm funktions mit Dach besetzter Verbindungsweg bietet
ihm nun Schutz.

Aber jetzt geht unsere Truppe, welche Geistes sie ist. Nördlich
Carencap macht sie den Süden und Westen angrenzenden Höhen
des Müllens nun auch nach Norden, und weichen dem Feind
in erhöhtem Maßstabe das Vordringen gegen den Rücken des
Regiments.

Ein Mann denkt daran, die Stellung zu räumen.
In Neuville werden die Verteidiger in die Säuer und
halten die südliche Seite des Crues. In einem Garten steht ein
Befehlshaber dessen Bedeutung gefüllt ist. Ein Kommandeur mit
zwei Pioneer-Regimenten damit auf nächster Entfernung in den Feind.
Am Weg von Neuville nach La Folle bildet sich eine Schützen-
linie, die den eindringenden Feind von Süden flankiert. Von
Norden her lösen eine bayerische Batterie und ein bayerischer
Schützenkommando, auf 600 Meter fern, langsam diese Aufgabe, bis
auch im Dorfe schwere Unterstellungen, zuerst ein einzelner Jäger-
zug der Gemüßl Verteidiger auf Hilfe kommen. Von Süden
her verbünden Wadener das Vordringen des Feindes gegen
Norden.

Gegen die Front des Durchbruchs aber werden sich auf den
Höhen westlich Souchez und Wind die Reihen des Abschnitts.
Jeder Mann weiß, warum es sich handelt. Siecht das hier
kommandierende General von La Coustelle aus schon französische
Schützen auf dieser Höhe im Vorzuge. Wer nur Waffen hat,
schleift sich den Kompanien an, Mannschaften der Bataillon und
Pionierbatterien füllen den letzten Schritt hinauf. Und es ge-
lingt. Auf den Höhen 119, 140 und an den Waldhängen südlich
hoben befindet unsere Artillerie und Infanterie den Eindring-
lingen Halt, nachdem deren vorbereitete Abteilungen niedergedrückt
sind.

1 Uhr ist vorbei, die erste Attacke hier übermüdet und bis
zum Abend ändert sich die Lage nicht. Angewichen aber steht auch
an anderer Stelle der Front der Kampf. Auf den nördlich an-
schließenden Teilen lag seit dem Morgen heftiges feindliches
Artilleriefeuer. Die von Gräben, ungelassen Geschützständen und
Minenrichtungen durchführte Verteidigung bildet sein hauptsächlich-
stes Ziel. Dann folgte auch hier der Angriff. Ausserhalb
Jäger-Bataillone des französischen 21. Armeekorps führen ihn.
Sie bringen in die Gräben ein. Trotz tapferer Gegenwehr
müssen die Wadener die vorbereitete Stellung räumen, nur eine Kom-
panie hält sich dort, trotzdem der Feind sie umringt. Auch
weiter nördlich in der Gegend von Ross gelangt ein Angriff in
unserer Linie. Wieder wurde hierbei ein neues französisches
Armeekorps, das 9. festgehalten.

Während auf diesem Teil des Schlachtfeldes war der Feind
nicht über unsere erste Stellung durchgedrungen. Seine Erfolge
blieben daher weit hinter dem erwarteten Ziele zurück.
Nicht unmittelbar im Anschluß an die Franzosen erfolgte
der englische Angriff.

Vom 8. morgens ab beschloß die unsere Gräben festig, be-
sonders nördlich der großen Straße La Bassée-Enines und
nördlich Francaes. Allerdings erzielte ihnen der hohe Grund-
wasserstand in dieser Gegend die Arbeit. Die Verteidiger
müssen feinstenorts größtenteils hier auf den geschützten Boden
mit Sandfüßen aufgeschichtet werden. Kein Wunder daher, wenn
bald alles verflüchtigt war. Um 6 Uhr 30 Minuten vormittags
sprangen vollkommen überraschend in der Westseite der Bayern
nördlich Francaes zwei Minen. An dieser Stelle und an zwei
anderen in der Nähe gelegenen drangen sofort harte englische
Schützenlinien ein, übernahmen die bereitgestellten überlebenden
Verteidiger und warfen sich in weitere hinter unserer Front ge-
legene Gräben und Schöße. Welle auf Welle folgte und be-
schloß sich von den stürmischen Durchdringungen auf nach beiden
Seiten in den Gräben auszubilden. Aber schon hatten die an-
schließenden Abteilungen die Gräben verdrängt und schon hin-
ter die Sperrefeuer der Artillerie die Engländer, weitere Kräfte
nachgeschoben.

In nachschaff munterer Weise wirkten die bayerischen
Truppen an diesem, auf diesen Anfangserfolg des Feindes zu-
nächst zu machen.

Um die Mittagsstunde war jede Gefahr beseitigt,
bis zum Abend die ganze Gelände wieder zurückgenommen. An
einer Stelle hatte die vorbereitete Linie durch Angriff von beiden
Seiten mit Sandgranaten und Bajonetten die eingedrungenen
Seiten aus eigener Kraft hinausgeworfen, an den beiden
anderen hatte der Einfall von mehreren hieses Ziel erreicht. Der
Verlust, dem Schicksal zu erliegen und in die eigenen Gräben
zurückzufallen, kostete die Engländer zahllose Tote. Ganz er-
bitterte Nahkämpfe gegen die durchgedrungenen, verweigerte sich
während Engländer spielten sich hinter unserer Front unter-
dessen ab. In jeden alten Graben, an jedes Bajonettd, jeden
Trümmerhaufen hammern sich ihre Morte an. Vieles mußten
Ober- und Niederbrennen zur heimlichen Wasse greifen, um den
Widerstand zu brechen. Von der
Erbitterung der Kämpfe
zeugt es, daß nur 140 Gefangene mit 7 Maschinengewehren in
unserer Hand fielen, während 1500 englische Leichen allein hinter
unserer Front begraben wurden. Viel weniger als 140
englische Franzosen zählten wir, eine Zahl, die nur unerheblich
unter der unserer gefallenen Mannschaften steht. Während
hatte eine bayerische Division den Angriff des dreifach überlegenen
verharrten 4. englischen Armeekorps abgewehrt.

Nicht geringfügig ist die Kommandierende General des
durch eine indische Division verstärkten 1. englischen Armeekorps
seinen Angriff gegen den Abschnitt Bois du Viez-La Quinque
Rue an. Nachdem am Vormittag seine Infanterie nur schwach-
lich herangelaufen hatte, stieg er von 4 Uhr 30 Minuten nach-
mittags an sein Feuer zur äußersten Heftigkeit. Um 5 Uhr
15 Minuten
wurde eine Welle farbiger Engländer,
dann weiße, stürzen aus dem Feind für große Waffen, sehr
geschickt angelegten Versammlungsorten heraus; noch einmal
fortge und wieder weiße Engländer folgten ihnen. Bis in unsere
Vorabstände hinein führten die Kräfte. Aber härter als der
Feindes Wille ist das Feuer unserer Weisheiten. Sein einziger
Feind gelangt in unseren Gräben. Waffen von Engländer be-
schießener Waffen bedien das Feld.

So war es trotz eingehender Vorbereitung, genauer
kenntnis der schärfsten Stellung unserer Truppen, großer Heber-
jegensamer Feind, der Kommandierende General des rüd-
fischlichen Eintrages guter Truppen dem Führer der 1. englischen
Armee nicht gelingen, irgendwo Vorteile zu erringen. Was er
beabsichtigt hatte, war nicht etwa nur eine Demonstration auf-
zugeben der Verbündeten.

Das er gewollt hatte, darüber geben uns seine Beschieß-
schluß:
Die geplanten Operationen zielen auf einen entschei-
den Sieg, nicht auf einen lokalen Erfolg ab. Das Ziel der
1. Armee ist: Durchbruch der feindlichen Linie,
um sich in der Nähe der Straße La Bassée-Fournes zu setzen
und von dort auf Dou vorzudringen.

Über aus die Erfolge der Franzosen blieben weit hinter dem
zurück, was der kommandierende General des 33. Armeekorps
seiner Truppen angeordnet hatte:
Nach neumontlicher Feldzugsdauer ist es an der Zeit,
eine endgültige Konzentration zu machen, die feindlichen Streit-
kräfte zu durchbrechen und gemäß als erstes die Deutschen von
Frankreichs Boden zu verjagen.

Der Augenblick ist günstig. Niemand war das
Deer härter, noch von größerem Wert beiseit.
Der Feind ist nur einige Positionen vor unserer Front
zu haben, unsere Kräfte sind hier mehr so fort
als die feinen. Wir verfügen über die stärkste Artillerie, die
je auf einem Schlachtfeld verwendet worden ist.

Es handelt sich heute nicht um einen Handstreich
oder um die Eroberung von Schloßungen. Es handelt sich
dortum, dem Feind die äußerste Festigkeit auszuweisen, ihn zu
schlagen, mit heftigster Hartnäckigkeit und Fähigkeit zu über-
wältigen, ohne Rücksicht auf Strapazen, Hunger, Durst und
Leiden.

Das wollte der Feind, dazu hatte Hoffe einen der besten
seiner Unterführer, den General Fize mit der Stellung des
Kriegs betraut, dazu hatte er Frontkräfte ganz verlässliche Kraft
bereitigt.
Schon am 8. Mai abends stand es fest, daß sie selbst nicht
die schmalen deutschen Fronte, die hier sofort zur Hand waren, über
den Heulen werden konnte.

Die große Sturmmut war abzumachen, doch
der Kampf nicht beendet. (Fortsetzung folgt.)

Provinz Sachsen und Umgebung
Träger des Eternen Kreuzes

Das Eiserne Kreuz II. Klasse erhielten: Zimmermann
Richard Wetzin aus Werburg, Landsturm-Unteroffizier
Franz Krelle aus Döblich, Wagnereinsatzarzt Dr. Behnstedt
und Wagnereinsatzarzt Schürner beide aus Hohenstein-Großa,
Einsatzoberarzt Albert Rüdiger aus Wagnereinsatzarzt Krelle
beide aus Döblich, Wagnereinsatzarzt Otto Wagner aus
Waderleben, Schütze Friedrich Schürner aus Waderleben,
Kamerad-Unteroffizier Max Gempnich aus Wölsitz, Stra-
ßenbahn-Wagnereinsatzarzt Franz aus Dessau, Wagnereinsatzarzt
Paul Köhler aus GutsMuth, Gelehrter D. Sando, Hermann
Böttcher und Unteroffizier Hermann Köber beide aus Guts-
Muth, Obergefreiter Paul Reibner aus Querfurt.

Der Vorstand des Harzvereins für Geschichte und
Altcrumsfunde

Hielt am Sonntag in Wendburg unter dem Vorherrsche des Ge-
heimen Regierungsrates 3008 aus Erfurt eine Sitzung ab. Aus
den Verhandlungen ist hervorzuheben, daß der bisherige Beitrag
für die Historische Kommission und ein Betrag von 100 Mk. zur
Ausführung von Reparaturarbeiten an der Mauer auf dem
Wölschhof bei Bellefeld benötigt wurden. Für die Vornahme
keiner Reparaturarbeiten auf der Ruine Bobfeld im Park
wurde ebenfalls ein entsprechender Betrag benötigt. Ferner

bedürftig man, trotz des Krieges wiederum zwei neue Hefte der
„Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Altcrumsfunde“
zur Ausgabe gelangen zu lassen. Schließlich wurde festgestellt,
daß der Mitgliederbestand des Vereins gegenwärtig etwa 700
beträgt.

Verband anhaltischer Geflügelzüchtervereine

Am Sonntag trat in Götzen der Verband anhaltischer
Geflügelzüchtervereine zu seiner 21. Versammlung zusammen.
Als Vertreter der Kantonsvereinskommission nahm Generalsekretär
Dr. Georgs den Verhandlungen teil. Der Verbandsvorsitzende,
Lehrer Schumann-Berbig, gab einen kurzen Überblick über
die Einwirkung des Krieges auf die Geflügelzucht und erzielte
sodann den Jahresbericht. Aus diesem ist folgendes zu
entnehmen: Die Zahl der Verbändevereine ist auf 23 zurück-
gegangen durch Austritt des Dessauer Vereines. Die Mitglieder-
zahl verminderte sich dementsprechend von 1068 auf 997. Von
den Verbandsmitgliedern steht etwa ein Drittel im Felde. Die
Zuchtgebühren nehmen sich der Tiere ihrer kämpfenden
Väter noch stärker an, aber trotzdem mußte viel wertvolles
Geflügel geschlachtet werden. Als Vieh-zugaben haben alle
Vereine Geflügel, Eier und (Schlacht-)braten. Regelmäßig
des Gesundheitsplanes für 1915/16 trat die Versammlung den
Vorschläge des Vorstandes bei, nach den vorjährigen Pläne
weiterzuarbeiten. Dieser die Ertragsausstellungen in
berühmte Schumann Salger-Alberici. Er führt vor, von
den 17 Stationen die Station für Ruten-Enten und eine
Sünderhaltung eingeben zu lassen. Beschlossen wurde, im Jahre
1915/16 seitens des Verbandes keine Ehrenpreise für
Ausstellungen zu vergeben, auch toll überhaupt von Aus-
stellungen nach Möglichkeit abgesehen werden. Weiter wurde
eine Herabsetzung der Preise für Brüterei und Jung-
tiere aus den Stationen beschloffen. Es trat eine Ermäßigung
der Preise für Gänse und Wüchser auf 1 Mk. auf 75 Pf. ein;
Jungtiere davon sollen mit 1 Mk. das Pfund berechnet werden.
Weiter sollen Kosten des Vor-Zeulen 3 Mk. Schiner und Enten
5-6 Mk. Brüterei von Hühnern 20, von Enten 30 Pf. Eine
Ausprobre über Futterpreise, Futterbeschaffung und
über die beherrschende Lage der Wasse, und Wirtschaft-
sgeflügelzucht einstellte einen sehr lebhaften Streit der
Mitglieder. Generalsekretär Dr. Georgs führte durch seine
Rede, während alle Verhältnisse berücksichtigenden Dar-
legungen einen Ausweg herbei. Er wies nach, daß auch die
Landwirt unter den gegenwärtigen Verhält-
nissen schwer zu leben hat. Als Ergebnis ergab die
Ausprobre den Beschluß, der Verband solle bei den einzelnen
Kantonsvereinen Herabsetzung von wüchseren Tieren nach-
suchen, damit die Geflügelzucht nicht tiefer sinkt. Allgemein
wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß es nach der neuen Ernte
besser wird. Eine Verbandsausstellung soll in diesem
Jahre nicht abgehalten werden. Die Prämierung
muttergärtiger Geflügelhöfe soll schweben und der nächste Ver-
bandstag in Hoflar abgehalten werden.

Das Verfügen und die Schule

Nach der „Z.“ hat der preussische Kultusmi-
nister folgende Verfügung erlassen: Es ist zu meiner Kenntnis
genommen, daß kirchlich Kindern einer Landeshilfe von ihrem
Vaterbesitz befreit werden ist. Es ist auf die Schule zu kommen.
Ein bezugsloses Verbot nach in Friedenszeiten in Hüllen, in denen
eine besondere Veranlassung vorliegt, gerechtfertigt sein. Während
der Kriegszeit ist — einmal auf dem Lande und in länd-
lichen Verhältnissen — von einem solchen Verbot schon
bestand zu sprechen, weil es den Eltern wegen der geringeren
Waise nicht immer leicht fällt, ihre Kinder mit dem not-
wendigen Schulverbot zu versorgen.

Aus dem Großherzogtum Sachsen-Weimar

Die im Großherzogtum Sachsen benachteiligte Strassenkollerte
zum Zwecke der freiwilligen Kriegstransepflüge hat
die Summe von 11.522 Mk. erbracht. Vom Großherzoglichen
Ministerium in Weimar ist den Vereinteren jetzt anzuempfehlen
worden, die Namen der im Kriege gefallenen
Soldaten zum Gedenken für fernere Zeiten auch dann in die
kirchlichen Gedenkbücher eintragen zu lassen, wenn die Träger
auswärtig beinahe worden sind. Die Gedenkbücher sollen den
Vereinteren die anstehenden Unterlagen für die Eintragungen
geben.

Weibliche Hilfskräfte im Eisenbahnbau.

Ein Erlass des preussischen Eisenbahnministers gibt der Be-
wältigung weiblicher Hilfskräfte im Eisenbahnbau den
Spielraum. In erster Linie soll durch die Frauenarbeit der
gegenwärtig herrschende Arbeitermangel beseitigt werden.
Grundbedingung hierfür die Frauen nur mit solchen Arbeiten
beschäftigt werden und nur an Orten, die keine Veranlassung
hinreichend der Verletzung der guten Sitten aufkommen lassen.
Und darf die Einstellung von Frauen niemals zur Verdrängung
von Anwalden, alten Arbeitern und anderen männlichen
Arbeter führen. Wenn nicht ausserordentliche Verhältnisse
vorliegen, darf über drei Viertel des Lohnes der sonst in
gleicher Tätigkeit beschäftigten männlichen Arbeiter nicht hinaus-
gegangen werden.

g. Bälms (Sachsen), 5. Juli. (Zum dritten Male
verwundet und in Gefangenschaft geraten) ist
Lehrer Köhner. Einmal war er von schweren Verletzungen
an Arm und Brust heilt, als er zum dritten Male zur Front
ging und, infolge eines Schusses durch beide Beine verwundet, in
französische Gefangenschaft geriet.

g. Roden (Sachsen), 5. Juli. (familiären aufkommen) Auf
Antrag des Herrn Reichs Decker fand gestern im Hofstube
des Herrn Reich ein Familienabend statt. In einem längeren
Vortrag sprach Herr Reich Decker über „Kriegsleistung“ und
erwähnte mit warmen, zu Herzen gehenden Worten mitzuteilen,
damit das Dasein unserer im Kriege Beschäftigten tapferer

Advertisement for Schiele-Artenauf. - A. Inth & Co. featuring clothing and shoes. Text includes 'enthält unter anderen sehr grosse Posten', 'Mädelchen- u. Knaben-Kleidung', 'Damen- und Kinder-Schürzen', 'Netto Barverkauf', 'Oft weniger als die halben Preise', 'Kein Umtausch'.

Drei Junelle von Schillingpflanzen

Die haben in der schönsten Zeit des Jahres! Alle Weidwäber der Pflanzen...

Die gefahrvolle, elegante Ausstattung der Postkassette

kommt in erster Linie die Schillingpflanzen in Betracht und namentlich solche, die ausdauernd sind; hier ist aber die Wahl nicht gering...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

Calceola pub. flore pleno, eine gefüllte und ungetrocknete

zwei blühende Blütenzeit, deren Würzsysteme ganz unzerstörbar sind, aber unbedenklich und von besonderer Schönheit in ihrer Blütenpracht...

— Gogebel in Halle. Man schreibt uns: Wer immer den Namen „Gogebel“ jemals gehört hat, weiß, daß „Gogebel“ ein...

Aus den Vereinen

Der Wählerverein-Untersuchungsausschuss Halle hielt am 5. Juli im Rathsaal seine 10. Sitzung ab...

Vereins-Anzeiger

Reiserverein Memmingen. Am 9. Juli, 8 1/2 Uhr, in „Mars-La-Tour“ Monatsversammlung.

Halle'sches Theater- und Konzertleben

— Mittwochsvorstellung im Hoftheater. Man schreibt uns: Der große Theaterfesttag, den der übermütige Schwan von...

Aus dem Gerichtssaal

Diebstahl Kinder. Seit Monaten war eine harte Anschuldung der Diebstähle in...

stelle sich heraus, daß der eine der Knaben nur den Fehler gemacht hat. Dieser erhielt einen Verweis, während der andere...

Der unruhig geführte Ram

Frau Müller war von ihrem Mann geliebt und sie als der allein schuldige Teil erklärt worden. Als sie von Verleumdung...

Wäffle beim Fischen von Seiten Eichen Gigantum des

Eine Sauffinderin aus Zeitzschalt hatte jahrelang für eine fette Wäffle gefischt, wie dies sie häufig eine Erwerbsquelle...

Der Unken der Schmiedegerber

Wegen fortgesetzter positiver Vernehmung verhandelte am 2. Juli die Strafkammer Magdeburg infolge Strafantrag des Vereins...

Landwirtschaftliches

Das Kaiserliche Gesundheitsamt teilt mit: Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Schloß-Weidhof zu Dresden...

Legte Telegramme

König Konstantin in der Genua. Der Zustand des Königs bessert sich zusehends. Es besteht bereits die Hoffnung, daß das Befinden des Königs seine Lebensbedingung nach dem...

Wetterbericht

Wettervorhersage des offiziellen Wetterwarteendienstes für Mittwoch, 7. Juli: Nimmlich heiter, trocken, warm.

An die Herren Saatgutzüchter. Vor Bestellung von Saatgut-Propagula und anderen Drucksachen bitte ich die Samenliste einzufüllen. Otto Thiele Samenhandlung Halle (S.)

Börsen- und Handelsteil

Morgan Knecht Frankfurt

Wie über Straßfeld gemeldet wird, erklärt man dort von dem jüngsten Anleihegeschäft Frankfurt in New-York täglich die in U.S. bedingte Bedingung...

Autoliefer

Der Aufsichtsrat der Autoliefer Akt.-Ges. für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb in Rottweil hat beschlossen, der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1914/15 die Verteilung einer Dividende von 8% auf das vollenegezahlte Aktienkapital von 89 Mill. Mark (i. R. 18% auf 90 Mill. Mark etc.)...

Zur Frage der Lebersteuer

Zu der Mitteilung über die Regelung der vom Reichsministerium beschlossenen Freigabe von Leber an die Zivilbevölkerung liegt weiter die folgende Erklärung des Verbandes der deutschen Schab- und Schafzuchtanten vor:

Leber nicht benötigten Leber einzuräumen, wäre allseitig gern aufgenommen worden, wenn sich für die Ausübung dieses Rechtes ein geeigneter, den berechtigten Interessen gerecht werdender Weg gefunden hätte...

Ueber die Lage des Rohwollmarktes in der Zeit vom 25. Juni bis 2. Juli cr. wird der „N. N. Z.“ u. a. aus Wuppertal geschrieben: Nachdem die vorige Woche...

Raffinerie und der Holzgüterfabriken in der „Deutschen Zucker-Industrie“ vom 28. Juni 1916 haben durch ihre Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereitschaft...

Die Ostdeutschen Mühlenwerke haben, wie wir in der „N. N. Z.“ lesen, ihre am 30. Juni cr. abgelaufenen Geschäfts...

Die Ostdeutschen Mühlenwerke haben, wie wir in der „N. N. Z.“ lesen, ihre am 30. Juni cr. abgelaufenen Geschäfts...

Bekanntmachung, betr. Bezug von Feigwaren.

Die Zentralkaufgesellschaft in Berlin hat dem hiesigen Kommunalverband Feigwaren und zwar Schmittbrot in einem 7. d. Brot als bis auf Weiteres für den Verkauf...

Bekanntmachung.

Behufs Neuverpflichtung wird die Verkaufsstätte von 7. d. Brot, als bis auf Weiteres für den Verkauf...

Bekanntmachung.

Wir weisen darauf hin, daß dem Büro VIII (Großer Berlin Nr. 11) bei Anmeldung von Verbindungen die letzte Steuer...

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Gärtnereigenen der August-Straße, Gärtenstr. 12, part. hierseits, zum Obstbaum-Gärtnereigenen für den Stadtdistrikt Halle bestellt worden ist...

Bekanntmachung.

Zu der am Mittwoch, den 14. Juli, nachmittags 5 Uhr im Wenzelhofen abzuhaltenen ordentlichen Generalversammlung des Sennereier Pferde-Verleinerungs-Bereins zu Sennewitz...

Sonderverkauf von Mähdreschern an ermäßigten Preisen am Mittwoch, den 14. Juli: Von Drescher-Doppelmähdrescher nachm. 88 von Leipzig-Bauerlicher Bahnhof nachm. 78 von Chemnitz-Doppelmähdrescher nachm. 88. Näheres über die weiteren Verkaufsbedingungen, Bahnhöfe usw. ist aus den Ausstellungen zu ersehen oder bei den Vorständen zu erfahren.

Pferdefutter, Milchfutter, Mastfutter für Rindvieh u. Schweine haben wir jederzeit abzugeben.

Bertels Futterkuchen-Gesellschaft m. b. H. Halle-Trotha. Fernspr. 1418 u. 1412.

Donnerstag, den 8. d. Mis. ab hebt ein Transport bayr. Zugochsen bei uns zum Verkauf. Oberländer & Buchheim, Halle (Saale), Leinwandstraße 10.

Handbrot-Verkauf, Freitag, den 9. d. Mis., von 9 Uhr vormittags an hier in unterem Hundstübchen hier, Büchelstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Handbrotgebäck...

Die Verleierung von 1200 m Nordseiden II. Nr. 101 im Wege der Versteigerung werden. Angebote bis zum Montag, den 19. Juli, vormittags 10 Uhr im Magistrate-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Städt. Gebäudes einzureichen...

Ueber das Vermögen des selbigen Max Watter in Halle a. S. Freimittelver. 7a, wird heute, am 3. Juli 1915, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet...

Die Verleierung von 1200 m Nordseiden II. Nr. 101 im Wege der Versteigerung werden. Angebote bis zum Montag, den 19. Juli, vormittags 10 Uhr im Magistrate-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Städt. Gebäudes einzureichen...

W. Theuring, Kleine Ulrichstraße 5, Telefon 2255, - 4213.

Diemen-Planen, Wagen-Planen, Getreide-Säcke, Sommer-Pferdedecken, Fliegen-Netze offeriert billigst.

M. Wehr, Leipzigerstrasse 81, - Fernspr. 2447. Schneefleckenwolle am Selbstkostenpreis...

H. Schneewachtler, Gr. Steinstr. 84. Wohn- und Speisezimmer-Einrichtung 375 Mark.

Friedrich Peileke, Geißstraße 25. Kutschlerhiring, Rittergut Söbnerleben (Anhalt).

Kaufgesch gegen sofortige Kasse: Neue oder abrannte Revolverbänke, Drehbänke, Fräsmaschinen. B. Flegenheimer, Ingenieur, Berlin NW. 6, Karlstraße 27.

Gisendreher und Schlosser auf Präzisionsarbeit. Abteilungs-Zimmerba.

Feldpost-Kartons zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg. Neu! Für 6 Eier 15 Pfg. Aug. Weddy, Leipzigerstrasse 22.

Wollwusch-Seife, Seife 25 Pfg., wuschfähig gegen Schaben und Wanzen, sauren, mürben, weichen, woll. Unterzeug, wolle, Strümpfen usw. 625 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Berlangte Personen, Es erhalten Stellen für sofort und später: Metzgerei u. Fleischverleiher, Rechnungsführer, Buchhalter, Holzwerkverleiher, Buchhalter, Metzgerei, Konsum-Güter und mehrere Vertreter für Wein- u. d. anderen u. kleineren Gütern u. d. Saale des Kreises durch den 6340

Stellennachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Magdeburgerstr. 67. Gehalt sofort ein längerer, noch nicht mitreifejähriger, landwirtschaftlicher Beamter als Buchhalter, Verbindungen mit Landwirtschaftlichen erweisen an Ort von der Schulenburg-Hessler'sches Rentamt Wittenberg a. d. Unstrut. 4206

Verheir. Schäfer, tüchtig in seinem Fach und empfohlen, findet am 1. Okt. 1915 in Halle a. S. eine sehr angenehme, lohnende Stellung. Offert. erb. u. P. 7194 an Rudolf Mosse, Halle a. S. 6310

Gerichtshof. Wohnung, 5 Zim. u. 6 Bäder u. a. m. Fernspr. 1. Etz. u. verm. Schöndorferstraße 2, II. Zu erfragen vort.

Mühlweg 8, hochherrliche E. Etage an verkehrter Lage, 10 Zimmer, Witzkindstr. 31, I. Etz.

Handelstraße 7, 2 herrliche, Wohnungen je mit Garten u. Bad, sofort abzuliefern zu vermieten. Anfragen an Verneberg & Co., Reußere Leinwandstr. 23. Fernspr. 233.

Gebildete Dame findet am 1. Oktober 2 Zimmer (einer sehr modern) als Pensionat oder zu gemein. Hauswirtschaft bei alterer Dame in herrlich. Lage. Angebote unter Z. a. 4372 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Berliner-Angebote, Outsider-Verleiner, 173 J. alt, in best. Familienverhältnisse u. zahlreiches Einkommen, 20000 Mark, 4. Offert. u. Z. a. 4365 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg. 6367a

Stube- und Kammerarbeiten suchen Stelle sofort u. 1. Oktober. Emma Franke, Schlossermeisterin, Schöndorferstr. 4.

Vermietungen, 5-Zim.-3-Zimmer-Wohnung nahe Mitter-Geldstraße, 173 J. alt, in best. Familienverhältnisse u. zahlreiches Einkommen, 20000 Mark, 4. Offert. u. Z. a. 4365 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg. 6367a

Mod. 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon I. Etz. für 800 Mk. an vermieten. Einzug kann im August erfolgen. Bis zum 1. September. Angebote. Deffnerstr. 6 a. I. 9307 R. Mayer.

Gerichtshof. Wohnung, 5 Zim. u. 6 Bäder u. a. m. Fernspr. 1. Etz. u. verm. Schöndorferstraße 2, II. Zu erfragen vort.

Mühlweg 8, hochherrliche E. Etage an verkehrter Lage, 10 Zimmer, Witzkindstr. 31, I. Etz.

Handelstraße 7, 2 herrliche, Wohnungen je mit Garten u. Bad, sofort abzuliefern zu vermieten. Anfragen an Verneberg & Co., Reußere Leinwandstr. 23. Fernspr. 233.

Gebildete Dame findet am 1. Oktober 2 Zimmer (einer sehr modern) als Pensionat oder zu gemein. Hauswirtschaft bei alterer Dame in herrlich. Lage. Angebote unter Z. a. 4372 an die Geschäftsstelle d. Ztg.